

101. Generalversammlung der VPOD Sektion Zürich Kanton vom 9. April 2019

## **Resolution 2: Eine zusätzliche Ferienwoche – aber subito!**

Die Generalversammlung der VPOD Sektion Zürich Kanton nimmt zur Kenntnis, dass die Rechnung 2018 des Kantons einen Ertragsüberschuss von 560 Millionen Franken ausweist. 2016 betrug der Überschuss der Kantonsrechnung 390 Millionen Franken, 2017 370 Millionen. Einmal mehr das alte Spiel: Erst jammern, damit man sparen und abbauen kann, um dann (natürlich völlig unerwartet) weit über den Budgeterwartungen abzuschliessen.

Seit 2010 hat der Kanton Zürich so rund 500 Millionen Franken auf Kosten der Angestellten eingespart! Seit Jahren bleibt die Lohnentwicklung der kantonalen Angestellten hinter derjenigen der Vergleichsgrössen zurück. Laut UBS-Studie sind es seit 2009 7,8 Lohnprozent – und zusammen mit dem in den Nullerjahren nicht gewährten Teuerungsausgleich sogar rund 15 Prozent Rückstand in der Lohnentwicklung.

Für die Mitglieder des VPOD ist klar: Es muss endlich Schluss sein mit den unsäglichen Sparprogrammen! Die zusätzliche Ferienwoche, auf die das kantonale Personal schon lange wartet, ist überfinanziert und überfällig. Eine zusätzliche Ferienwoche für die Angestellten des Kantons kostet maximal 50 Millionen Franken. Gemessen am Budgetüberschuss und den 500 Millionen Franken Einsparungen, die der Kanton Zürich seit 2010 auf Kosten der Angestellten eingespart hat, ein kleiner Betrag.

Die Generalversammlung der VPOD Sektion Zürich Kanton fordert den Regierungsrat auf, endlich seine Verantwortung als Arbeitgeber wahrzunehmen und die Angestellten an der hervorragenden Finanzlage des Kantons teilhaben zu lassen. Wir fordern eine zusätzliche Ferienwoche für alle Angestellten, das Nachholen der Lohnentwicklung und den Ausgleich der erhöhten Abzüge bei der Pensionskasse! Und zwar subito!

Das Geld ist da. Was der bürgerlichen Mehrheit fehlt, ist der Wille und die Wertschätzung.